

CAESALPINIA.

Cäsalpinië.

Kenzeichen der Gattung: Der kreiselförmige Kelch ist 5mal eingeschnitten, die Blumenkrone hat fünf Blätter, wovon sich das unterste besonders auszeichnet. Zehn ungleich lange Staubfäden stehen im Kelche; einen Griffel, die Frucht ist eine Hülse. Nach Linné System zur 10. Klasse Decandria, und 1. Ordnung Monogynia. Es gibt 12 Gattungen. Hieher gehört:

CAESALPINIA BRASILIENSIS.

Die Brasilianische Cäsalpinië.

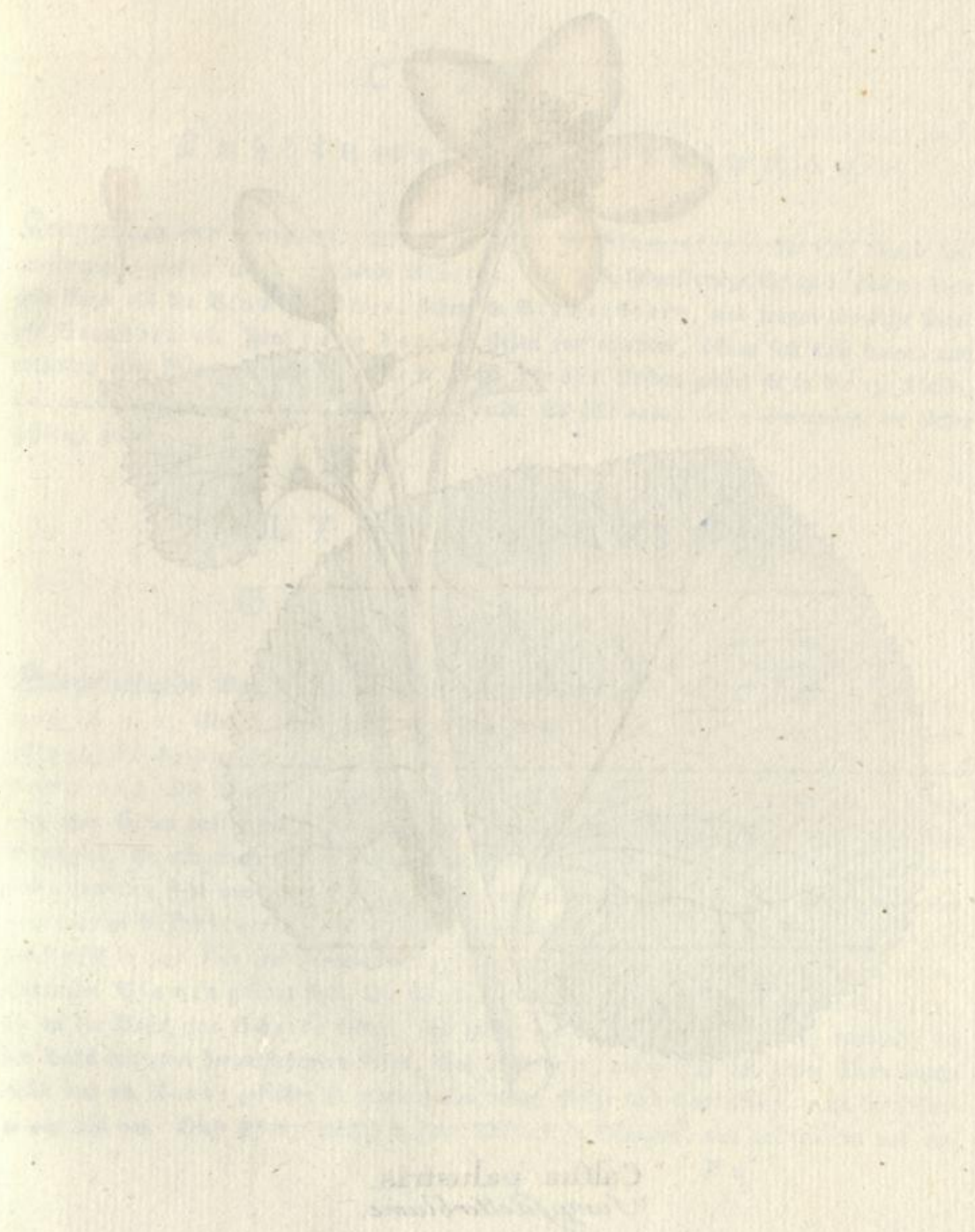
Brasilienholz. Engl. Smooth Brasileto, the Brasilwood. Dieser große dicke Baum wächst in den Wäldern Brasiliens. Man fällt ihn dort, und hauen das zum Färben brauchbare Holz aus; dieses soll im Innern des Stammes unter einem dicken Splinte befindlich seyn. Es ist sehr fest und schwer, und kommt in größern und kleinern Stücken nach Europa; äußerlich hat es eine dunkelrothe, angeschnitten aber eine hellrothe Farbe, welche die von allen Sorten des Brasilienholzes übertrifft, und daher auch viel theurer ist. Es hat sehr schöne Poren, und nimmt eine vortreffliche Politur an. An der Luft wird seine Oberfläche nicht, wie bei andern Sorten, schwärzlich.

Der Name Fernambuc, oder Pernambucholz, den es in Europa führt, kommt von der Stadt Fernambuco in Brasilien her, wo es eingeschifft wird. In Europa wird es geraspelt, und dann vornämlich zur Seidenfärberei, aber auch zu anderem Behufe gebraucht. Die Apotheker verfertigen daraus mit Alaun, Weinstein, Krystallen und etwas Gummi vermisch, die rothe Dinte. Die Farbe ist nicht dauerhaft.

Siehe die 370. Tafel.



Caesalpinia brasiliensis
Unächtes Sandelholz.



Calceolaria
calceolaria